



Gut mit Menschen umgehen

Qualitätsbericht

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Leserinnen und Leser,

das Alexianer Krankenhaus Aachen hat auf der Grundlage der Daten des Kalenderjahres 2004 seinen Qualitätsbericht erstellt. Mit diesem Bericht können Sie sich einen Einblick in unsere Philosophie und das Leistungsgeschehen des Krankenhauses verschaffen und unser Haus besser kennen lernen.

Der Qualitätsbericht zeigt in einem zusätzlichen statistischen Teil unsere Leistungs- und Strukturdaten. Darüber hinaus stellt er Ihnen die Grundzüge der Qualitätspolitik unseres Hauses vor und konkretisiert das Spektrum der bereits vielfältig bestehenden Aktivitäten im Qualitätsmanagement anhand ausgewählter Projekte. Das Alexianer Krankenhaus Aachen ist seit Oktober 2004 nach KTQ (Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus) zertifiziert. Den ausführlichen Qualitätsbericht nach KTQ können Sie im Internet unter der Adresse www.ktq.de einsehen und herunterladen.

Das Qualitätsmanagement ist ein Instrument der Organisationsentwicklung und Bestandteil der Leistungserbringung unseres Krankenhauses. Dabei steht der Mensch im Mittelpunkt der fortlaufenden Verbesserung von Ablaufprozessen.

Die Überprüfung der Qualität unserer Krankenhausversorgung dient vor dem Hintergrund der gesundheitspolitischen Entwicklungen der stetigen Verbesserung. Deshalb ist das Alexianer Krankenhaus Aachen dabei, die zahlreichen Aktivitäten in einem Gesamtprojekt für ein umfassendes Qualitätsmanagement zu bündeln und weiterzuentwickeln.

Diese Aufgabe kann nur dann erfolgreich bewältigt werden, wenn alle Berufsgruppen daran mitwirken. Deshalb gilt unser Dank insbesondere den Mitarbeitern unseres Hauses, die sich durch ihr hohes Engagement in der Patientenversorgung, wie auch in den qualitätsbezogenen Aktivitäten, engagieren.

Mit freundlichem Gruß

Die Betriebsleitung

Qualitätspolitik

Über das Alexianer Krankenhaus Aachen

Das Alexianer Krankenhaus Aachen ist eine Fachklinik für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik, Neurologie und integrative Versorgung. Das Haus ist eingebunden in die gemeindenahere Versorgung der Stadt und des Kreises Aachen.

Unsere Patienten kommen über die Stadtgrenzen Aachens hinaus aus den Niederlanden, Belgien, dem gesamten Bundesgebiet und aus allen Gesellschaftsschichten. Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik sind mittlerweile gesellschaftlich als Hilfe zur Behandlung und Gesundheitsförderung anerkannt und werden in hohem Maße in Anspruch genommen.

Im Alexianer Krankenhaus Aachen stehen während der Behandlung die folgenden Fragen im Mittelpunkt:

- ▶ Woher kommt meine Erkrankung?
- ▶ Wozu ist sie gut?
- ▶ Wie kann ich damit umgehen?
- ▶ Wohin soll die Behandlung führen?
- ▶ Was soll sich in Zukunft ändern?

Wir beziehen die Patienten von Anfang an partnerschaftlich in die Problemanalyse und die Behandlungsplanung ein und beantworten gemeinsam mit ihnen die Zielfragen zur Behandlung.

Das Alexianer -
Krankenhaus –
integriert in die
Innenstadt Aachens



Die Klinik liegt im Herzen der Stadt Aachen



In unseren Gärten können Patienten verweilen und soziale Kontakte pflegen

**Grundsatz unserer
Behandlung:
Verständigung und
ein guter zwischen-
menschlicher Kontakt**

Gut mit Menschen umgehen

Unser Handeln geht auf ein altes Leitmotiv der Alexianer zurück, ein Wort des Apostels Paulus, das bis heute maßgeblich für unsere Einrichtungen ist: „Die Liebe Christi drängt uns“.

Stetiges Bemühen um Verständigung und zwischenmenschlichen Kontakt sind uns ein hohes Gut. Sie bestimmen unseren Behandlungsgrundsatz. Dabei wollen wir uns dem Patienten gegenüber nicht so verhalten, als würden wir ihn kennen und wissen, was für ihn gut sei. Mit Beginn der Behandlung leiten wir den Patienten dazu an, eigene Vorstellungen und Ziele zu formulieren und dabei bereits die Zeit nach der Entlassung mit zu berücksichtigen. Das hohe Maß an Partnerschaftlichkeit zwischen Therapeut und Patient bestimmt den gesamten Behandlungsverlauf bis zur Entlassung. So entsteht ein würdevoller Umgang, in dem Menschen gut miteinander umgehen.



Das Café Kontakt ist Treffpunkt für Patienten und Angehörige

Verbindung von Tradition und moderner Bauweise

Das Alexianer Krankenhaus Aachen ist eine lebendige Gemeinschaft von Menschen. Wir begreifen uns als Probehühne des Lebens mit all seinen Facetten – eingebunden in die Stadt Aachen, zwischen Theater, Dom und Rathaus – mitten im Leben.

Wir fördern die Fähigkeiten der Patienten, ganz gleich, ob zum Beispiel jemand suchtkrank ist, eine Depression hat, an psychosomatischen Kopfschmerzen leidet oder im Alter Gedächtnisstörungen entwickelt.

Unser Leitbild ist die Grundlage für unsere Qualitätsziele:

Patientenbezogene Qualitätsziele

- ▶ Wir fördern ein Klima des gegenseitigen Vertrauens und der Offenheit.
- ▶ Wir geben dem Patienten Hilfe zum Verständnis seiner Krankheit durch Diagnostik, Therapie, Pflege, Betreuung und Seelsorge.
- ▶ Wir setzen uns mit den Vorstellungen der Patienten und ihrer Angehörigen auseinander.
- ▶ Unsere Patienten werden unabhängig von Alter, Geschlecht, Religionszugehörigkeit, Nationalität und Schwere der Erkrankung aufgenommen, behandelt und betreut.
- ▶ Wir gehen vertrauensvoll mit Patienteninformationen um.
- ▶ Wir unterstützen die Erkennung und Förderung gesund erhaltender Lebensgestaltung.



Wir schaffen eine Atmosphäre der Offenheit und Begegnung



Die Musiktherapie eröffnet neue Ausdrucksformen

Behandlungsbezogene Qualitätsziele

- ▶ Der Patient wird bei Aufnahme unmittelbar und zentral durch einen Arzt und eine Pflegekraft empfangen. Alle Aufnahmeformalitäten für den Patienten werden hierbei erledigt.
- ▶ Erreichbare Ziele der Behandlung benennen wir so früh wie möglich.
- ▶ Mit Beginn der Behandlung legen wir eine Behandlungsdauer fest, damit Patienten und Angehörige sich frühzeitig auf die Entlassung einstellen können.
- ▶ Für jeden Behandlungsschritt erfragen wir die Einwilligung des Patienten. Selbstbestimmung und Privatsphäre haben für uns einen hohen Stellenwert.
- ▶ Jeder Patient erhält feste Ansprechpartner.

**Unsere Qualitätsziele
beziehen sich auf den
gesamten
Behandlungsablauf**

- ▶ Wo erwünscht, beziehen wir die Angehörigen unserer Patienten mit in die Behandlung ein.
- ▶ Grundsätzlich sehen wir jede Erkrankung auch in ihrem sozialen Kontext.
- ▶ Bereits vor der Aufnahme beraten wir unsere Patienten fachkundig.
- ▶ Die Patientenbehandlung richtet sich nach fachlichen Leitlinien und pflegerischen Standards.
- ▶ Bei der Diagnostik, Behandlung und Nachsorge beziehen wir Hausärzte und niedergelassene Fachärzte sowie komplementäre Einrichtungen (z.B. Selbsthilfegruppen, Wohngruppen, Heime) mit ein.
- ▶ Wir behandeln nach einem ganzheitlichen Therapiekonzept. Deshalb setzen wir neben der Einzelpsychotherapie gezielt Arbeits- und Ergotherapie, Musiktherapie und physiotherapeutische Anwendungen ein.
- ▶ Den chronisch kranken Patienten bieten wir mittels der ambulanten medizinischen Rehabilitation einen Übergang von der stationären Behandlung in den Alltag. Ziel ist eine stufenweise Eingliederung in den Arbeitsmarkt.
- ▶ Im ambulanten, gruppentherapeutischen Bereich wird die stationär begonnene Stabilisierung der Patienten unter ärztlicher Leitung fortgesetzt. Dieses Angebot ergänzt die Selbsthilfe.
- ▶ Bei der Entlassung erhält der Patient einen Kurarztbrief mit allen medizinisch relevanten Informationen.

Über die mitarbeiter- und wirtschaftlichkeitsbezogenen Qualitätsziele des Alexianer Krankenhauses Aachen informieren ausführlich der Qualitätsbericht nach KTQ (www.ktq.de, Rubrik: KTQ-Qualitätsberichte) sowie unsere eigene Homepage und unser Leitbild (www.alexianer-krankenhaus-aachen.de, Rubrik: Allgemeines, Menue: Leitbild, KTQ-Zertifizierung).



Die Arbeitstherapie führt zurück in den Alltag



Die stationäre Gruppentherapie kann ambulant fortgesetzt werden

Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

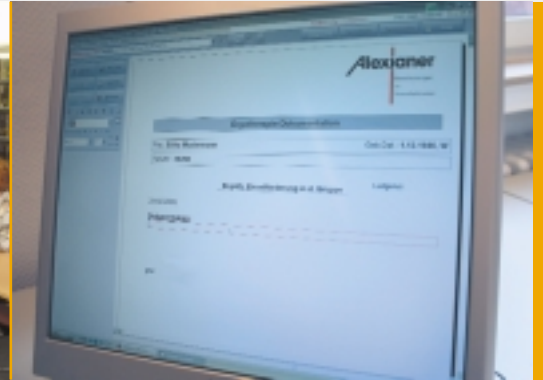
Im Oktober 2004 erhielt das Alexianer Krankenhaus Aachen das Krankenhaus-Qualitätszertifikat nach KTQ – „Kooperation für Transparenz und Qualität im Krankenhaus“.

Damit ist das Alexianer Krankenhaus in Aachen eines der ersten psychiatrischen Krankenhäuser in Nordrhein-Westfalen, das auf diese Art und Weise überprüft und zertifiziert wurde.

Das KTQ-Zertifikat bescheinigt einen hohen Standard im ärztlichen, pflegerischen, therapeutischen und verwaltungstechnischen Bereich. Um bei der Begutachtung durch externe Krankenhausfachleute zu bestehen, musste das Alexianer Krankenhaus Aachen und dessen Qualitätsmanagement-Team fast 700 Qualitätskriterien beschreiben, prüfen und bewerten. Eine umfangreiche externe Prüfung bestätigte, dass der von der KTQ geforderte Standard deutlich übertroffen wurde.



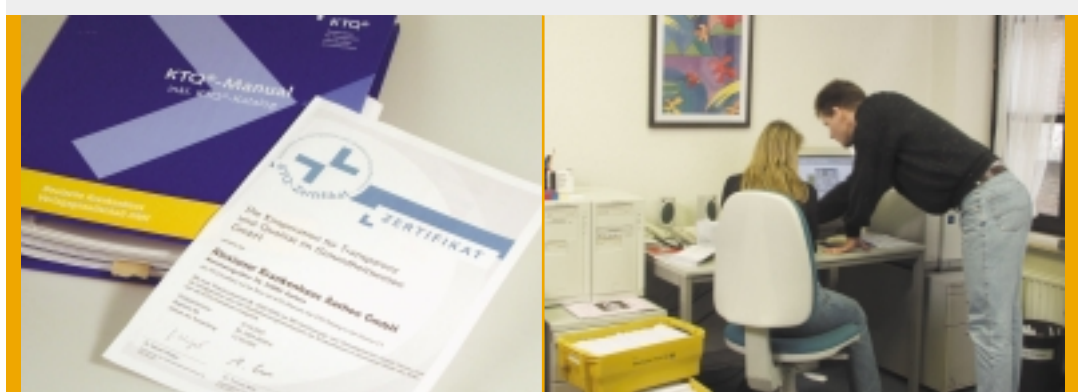
Für die KTQ-Zertifizierung haben unsere Arbeitsgruppen die Prozesse im gesamten Krankenhaus bewertet und optimiert



Die Dokumentation der Arbeitsabläufe ist Grundlage für kontinuierliche Verbesserungsschritte

Die Alexianer in
Aachen – zertifiziert
nach KTQ

**Unser KTQ - Zertifikat:
gültig bis Oktober 2007**



*Das KTQ-Zertifikat – Kooperation für Transparenz und Qualität
im Gesundheitswesen*

Bei unserer Arbeit unterstützt uns moderne Krankenhaus - EDV

Grundlage hierfür ist ein das gesamte Krankenhaus umfassendes Qualitätsmanagement - System, das in unserem Haus während der letzten drei Jahre aufgebaut worden ist. Es berücksichtigt die Kategorien Patientenorientierung, Mitarbeiterorientierung, Sicherheit im Krankenhaus, Informationswesen, Krankenhausführung und Qualitätsmanagement.

Über die KTQ-Zertifizierung informiert ausführlich der KTQ-Qualitätsbericht des Alexianer Krankenhauses Aachen unter www.alexianer-krankenhaus-aachen.de, Rubrik: Allgemeines, Menue: KTQ-Zertifizierung.

Bewertung des Qualitätsmanagements

Das Alexianer Krankenhaus Aachen hat sich für KTQ als Zertifizierungsverfahren entschieden, da es von Krankenhauspraktikern entwickelt und erprobt wurde. Träger der KTQ GmbH sind die Bundesärztekammer, die Deutsche Krankenhausgesellschaft, der Deutsche Pflegerat und die Spitzenverbände der gesetzlichen Krankenversicherung. Das KTQ-Zertifizierungsverfahren basiert auf einer Selbst- und Fremdbewertung nach spezifischen Kriterien. Alle Arbeitsabläufe werden kontinuierlich überprüft und bei Bedarf optimiert. Das Alexianer Krankenhaus Aachen ist seit dem 13. Oktober 2004 zertifiziert. Das Zertifikat ist gültig bis zum 12. Oktober 2007.

Als weitere Maßnahmen der externen Qualitätssicherung nutzen wir die Basisdokumentation (BADO) gemäß den Richtlinien der Deutschen Gesellschaft für Psychiatrie, Psychotherapie und Neurologie (DGPPN), um eine Vergleichbarkeit mit anderen Fachkliniken herbeizuführen.



Wichtig für uns ist, alle Arbeitsabläufe kontinuierlich zu prüfen und bei Bedarf zu optimieren



Die Basisdokumentation bei Aufnahme und Entlassung macht unsere Qualität vergleichbar



Die kontinuierliche Patientenbefragung misst die Zufriedenheit unserer Patienten

**Rückmeldungen
unserer Patienten
führen zu
kontinuierlichen
Verbesserungsprozessen**

Im Rahmen der Patientenbefragung werden laufend Daten zur Patientenzufriedenheit erfasst und ausgewertet. Jeder Patient erhält bei der Aufnahme einen Fragebogen, in dem er verschiedene Punkte bewerten kann, wie zum Beispiel:

- ▶ Zufriedenheit mit der ärztlichen Betreuung
- ▶ Zufriedenheit mit der pflegerischen Betreuung
- ▶ Zufriedenheit mit dem Therapieangebot
- ▶ Zufriedenheit mit der Verpflegung
- ▶ Zufriedenheit mit der Sauberkeit der Räume

Darüber hinaus kann er Anregungen und Wünsche benennen. Soweit möglich, setzen wir Anregungen sofort um. Beschwerden gehen wir unmittelbar nach. Die Ergebnisse der Bewertungen werden einmal im Quartal ausgewertet und fließen in den Prozess der kontinuierlichen Verbesserung ein. Darüber hinaus existiert eine Patientenbeschwerdestelle.

Außerhalb der Patientenbefragungen werden weitere Daten erhoben. Komplikationen werden umgehend an die ärztliche und pflegerische Leitung gemeldet. Ihre Analyse erfolgt in den täglichen Leitungskonferenzen des ärztlichen und pflegerischen Dienstes. Entsprechende Maßnahmen werden unverzüglich eingeleitet.



*Vorschläge und Wünsche regen uns zu
Verbesserungsmaßnahmen an*



*Die modernisierten Stationen bieten eine angenehme
Atmosphäre*

Ausgewählte Qualitätsmanagementprojekte

Aus unseren Projekten
ergeben sich wichtige
Impulse für den
Krankenhausalltag

Einige Projekte im Berichtszeitraum in der Übersicht:

- ▶ Soteria - Behandlungskonzept
- ▶ Benchmarking „Qualifizierte Entzugsbehandlung Drogenabhängiger“
- ▶ Pflegevisite
- ▶ Pflegeüberleitung
- ▶ Differenzierte institutsambulante Nachsorge
- ▶ Erweiterung unseres komplementären Angebotes
- ▶ Patientenbefragung
- ▶ Internet: Überarbeitung und Kontaktmöglichkeit

Behandlungsbezogene Projekte

Projekt 1: Soteria - Behandlungskonzept

Problemlage/ Ausgangslage:

Bei Aufnahme von Menschen mit akuten psychischen Erkrankungen findet eine zusätzliche Traumatisierung statt: durch eine fremde Umgebung und fremde Menschen, das Gefühl der Isolierung, Unübersichtlichkeit, unruhige Atmosphäre und unklare Zuständigkeiten.

Ziele:

- ▶ Verringerung von Gefühls- und Affektspannung
- ▶ Begleitung durch die Erkrankung: Verhandeln statt Behandeln
- ▶ Konzeptionelle und personelle Kontinuität
- ▶ Transparentes Behandlungsmilieu
- ▶ 1:1 - Betreuung statt Fixierung
- ▶ Behandlung auf offenen Stationen

Durchführung und Ergebnis:

- ▶ Regelmäßige Schulung und Aufklärung von Patienten, Angehörigen und Mitarbeitern
- ▶ Regelmäßige Problemanalyse
- ▶ Regelmäßige Konzeptaktualisierung mit Mitarbeitern aller Berufsgruppen
- ▶ Austausch von Personal mit ähnlich arbeitenden Kliniken
- ▶ Mitarbeit im Verbund der Soteria-Kliniken Rheinland

Nutzen für unsere Patienten:

- ▶ Reizarme und entängstigende Atmosphäre während der Aufnahme und Behandlung
- ▶ Zurückhaltender, individuell abgestimmter Einsatz von Medikamenten
- ▶ Alltagsnahes Stationsmilieu
- ▶ Individuelles Therapiekonzept und personelle Kontinuität
- ▶ Systematische Erarbeitung von Bewältigungsmöglichkeiten
- ▶ Soziale und berufliche Wiedereingliederung mit individuell vorbereiteter Nachsorge

Projekt 2: Benchmarking qualifizierte Entzugsbehandlung Drogenabhängiger

Ausgangslage:

Auf Entzugsstationen sind Behandlungsabbrüche häufiger als in anderen Bereichen. Im Rahmen der Zusammenarbeit im „Fachverband Qualifizierte stationäre Akutbehandlung Drogenabhängiger NRW“ ergab sich die Möglichkeit, an einem Benchmarking-Projekt der Rheinischen Kliniken Essen, Klinik für abhängiges Verhalten und Suchtmedizin, Universitätsklinik Essen, teilzunehmen.

Ziele:

Ziel dieses Projektes war es, Risikofaktoren für Behandlungsabbrüche zu erkennen. Weiterhin soll dieses Projekt zur Erkennung von abbruchvermeidenden Behandlungsbedingungen dienen.

Durchführung und Ergebnis:

Das Behandlungsergebnis (beispielsweise Verlegung in Entwöhnungstherapie, reguläre Entlassung oder Abbruch) wird vergleichend in Bezug gesetzt mit sozialen und biografischen Parametern, wie beispielsweise Alter, Anzahl der Vorbehandlungen, Alter bei Erstkonsum, Partnerschaft oder Wohnsituation.

Nutzen für unsere Patienten:

Das Projekt führt zu mehr erfolgreichen Behandlungsergebnissen. Behandlungsleitlinien werden weiterentwickelt. Die Individualität der Behandlung wird verbessert.

Projekt 3: Pflegevisite

Problemlage/ Ausgangslage:

Die Erfassung und Überprüfung der Struktur-, Prozess- und Ergebnisqualität kann im Pflegebereich sowohl für die Mitarbeiter als auch für den Patienten unzureichend sein.

Ziele:

In der Pflegevisite wird die Pflege- und Behandlungsplanung unter Einbeziehung des Patienten optimiert. Alle beteiligten Mitarbeiter und Patienten sind jederzeit über den aktuellen Stand der Pflege- und Behandlungsplanung informiert.

Durchführung und Ergebnis:

Die Pflegevisite wird regelmäßig zu einem festgelegten Zeitpunkt durchgeführt. Die Pflege- und Behandlungsplanung wird mit dem Patienten besprochen. Dabei werden Maßnahmen und Ziele gemeinsam vereinbart, überprüft und/oder neu festgelegt und dokumentiert.

Nutzen für unsere Patienten:

- ▶ In der Pflegevisite können die Patienten ihre Bedürfnisse und Probleme thematisieren und besprechen.
- ▶ Dem Patienten wird die Möglichkeit eingeräumt, sich aktiv am Behandlungs- und Pflegeprozess zu beteiligen.
- ▶ Der Patient hat Einfluss auf die Maßnahmen, die zu seinem Behandlungs- und Genesungsprozess beitragen.



Die Therapie wird individuell gestaltet



Auch nach dem stationären Aufenthalt kümmern wir uns in der ambulanten Weiterversorgung um unsere Patienten

Projekt 4: Pflegeüberleitung

Problemlage/Ausgangslage:

Pflegebedürftige oder psychisch veränderte Patienten erleben häufig bei ihrer Entlassung oder Verlegung aus dem Krankenhaus einen Bruch in der weiteren Versorgung. Die Kontinuität der Pflegequalität ist aufgrund von Informationsdefiziten nicht ausreichend gewährleistet.

Ziel:

Pflegeüberleitung trägt dazu bei, dass die Patienten beim Übergang zwischen den Institutionen der Gesundheitsversorgung bzw. beim Übergang in die ambulante Betreuung alle notwendigen Leistungen sowie zeitgerechten und individuellen Hilfen erhalten.

Durchführung und Ergebnis:

Durch die frühzeitige und umfassende Dokumentation von Pflege- und Betreuungsbedarf sowie von Fähigkeiten und Fertigkeiten und die rechtzeitige Weitergabe der Daten an die nachfolgende Pflegeeinrichtung wird eine kontinuierliche Pflege und Behandlung nach dem Klinikaufenthalt gewährleistet. Die nachsorgende Einrichtung erhält den ärztlichen Entlassungsbrief und den pflegerischen Überleitungsbericht.

Nutzen für unsere Patienten:

Der Patient wird weiterhin kontinuierlich und individuell betreut. Trainierte Fähigkeiten und erlangte Ressourcen bleiben erhalten.

Patientenbezogene Projekte

Projekt 5: Differenzierte institutsambulante Nachsorge

Problemlage/Ausgangslage:

Die Nachsorge nach einer stationären Behandlung ermöglicht die frühzeitigere Entlassung und sichert den Behandlungserfolg. Die Ausgangslage für dieses Projekt war die Notwendigkeit, nachsorgende Behandlungsmaßnahmen zur Aufrechterhaltung einer hohen Betreuungskontinuität zu entwickeln und zu realisieren.

Ziel:

Die Angebote zur individuellen und differenzierten Weiterbehandlung und Nachbetreuung unserer Patienten sollen kontinuierlich ausgebaut werden.

Durchführung und Ergebnis:

Die Weiterbehandlungsmöglichkeiten durch unsere Institutsambulanz umfassen inzwischen folgende Angebote:

- ▶ Ambulante Psychotherapie
- ▶ Gerontopsychiatrische Sprechstunde
- ▶ Suchtsprechstunde
- ▶ Psychoedukative Gruppen für Angehörige und Patienten
- ▶ Nachsorgegruppen der allgemeinspsychiatrischen Stationen und der Tagesklinik
- ▶ Ambulante Ergotherapie
- ▶ Ambulante Musiktherapie

Mit dem Projekt verbundene Qualitätsziele:

Der Patient soll frühzeitig in seine gewohnte Umgebung zurückkehren können und die Möglichkeit zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben erhalten.

Projekt 6: Erweiterung unseres komplementären Angebotes

Problemlage/ Ausgangslage:

Die Ausgangslage für dieses Projekt war die Notwendigkeit, komplementäre Betreuungs- und Behandlungsmaßnahmen zur Aufrechterhaltung der erforderlichen Betreuungskontinuität in ambulanten Betreuungs- und Behandlungsstrukturen zu entwickeln und zu realisieren.

Ziele:

Klienten sollen nach einer psychiatrischen Krankenhausbehandlung in adäquate medizinische und/oder psychosoziale Betreuungsangebote ohne lange Wartezeiten vermittelt werden. Dadurch sollen stationäre Behandlungszeiten verkürzt oder vermieden werden. Durch ein breites Netz an Versorgungsangeboten sollen krankheits- und/oder behinderungsbedingte Einschränkungen der Lebensqualität kompensiert werden. Ziel ist die Förderung der Selbstbestimmung des Klienten und die Möglichkeit zur Teilhabe am gesellschaftlichen Leben.

Nutzen für unsere Patienten:

- ▶ Verkürzung/Vermeidung stationärer Krankenhausbehandlung
- ▶ Hohes Maß an Selbstbestimmung
- ▶ Möglichkeit zur Wahl individueller Hilfsangebote
- ▶ Teilhabe am gesellschaftlichen Leben
- ▶ Integration in Arbeit und Beschäftigung
- ▶ Individuelle Förderung im Lebensalltag

Komplementäre Angebote:

- ▶ Ambulantes betreutes Wohnen
- ▶ Arbeitsmarktpolitische Beschäftigungsmaßnahmen
- ▶ Arbeitsplätze für psychisch behinderte Menschen (z.B. Wäscherei-Projekt)
- ▶ Individuelle stationäre Wohnangebote
- ▶ Individuelle Tagesstruktur (z.B. Kiosk Klosterstube, Bauernhof)
- ▶ Treffpunkte Café Kontakt und Kiosk Klosterstube. Internetkurse im Café Kontakt
- ▶ Wohnhotel für obdachlose psychisch Behinderte
- ▶ Ambulante medizinische Rehabilitation
- ▶ Institutsambulanz
- ▶ Ambulanter psychiatrischer Pflegedienst
- ▶ Angehörigengruppen
- ▶ Individuelle Beratungsangebote



Unser Internetauftritt bietet auch die Möglichkeit, dieses Medium zum Kontakt zu nutzen



Wir bieten unseren Patienten vielfältige Begegnungsmöglichkeiten, zum Beispiel im beliebten Café Kontakt

Alexianer - Brüdergemeinschaft

Die Alexianer - Brüder
stehen jederzeit als
Gesprächspartner zur
Verfügung

Die Alexianer - seit nahezu 800 Jahren im Dienst am Nächsten

Als katholischer Krankenpflegeorden wirken die Alexianer - Brüder seit fast 800 Jahren als Pflegegemeinschaft für kranke, alte und arme Menschen und können damit auf eine lange und traditionsreiche Ordensgeschichte zurückblicken.

Die Alexianer entwickelten sich aus der spätmittelalterlichen Bewegung der Begarden. Sie traten insbesondere in der Gegend Brabants und im niederrheinischen Raum auf und kümmerten sich um die Kranken, Schwachen und Ausgestoßenen der Gesellschaft. Die Begarden ließen sich in kleinen Gemeinschaften an den Stadträndern nieder und wurden neben Brot- oder Webbegarden auch Celliten, Lollarden, Lungenbrüder oder Mannemannen genannt. Im Laufe der Zeit entwickelte sich aus den freien, voneinander getrennten Gruppen eine gewachsene Gemeinschaft. Urkundlich gesichert besteht das Mutterhaus der Alexianer-Brüder, das Kloster in Aachen, seit 1334.

Pflege und Bestattung pestkranker Menschen

Der „schwarze Tod“, die Pestepidemie des 14. Jahrhunderts, der fast ein Drittel der europäischen Bevölkerung zum Opfer fiel, zwang die Brüderschaft in eine festere Form der Organisation. Sie arbeiteten verstärkt zusammen und wurden sich ihrer Zugehörigkeit zunehmend bewusster. In vielen Städten schlossen die Stadträte mit ihnen Verträge, durch welche die Brüder verschiedene soziale Aufgaben und die Bestattung der Toten übernahmen. Um 1480 taucht erstmals der Name „Alexianer“ auf, benannt nach dem heiligen Alexius, den sie zum Patron ihrer Brüdergemeinschaft erwählt hatten. Im Jahre 1507 wurden die Alexianer schließlich durch Papst Julius II. als Ordensgemeinschaft anerkannt.

Schutz und Betreuung seelisch und geistig behinderter Menschen

Im 17. Jahrhundert begannen die Brüder mit einem neuen Dienst: Sie schützten die Geisteskranken vor dem „Zurschaustellen“ und nahmen Kranke in ihre Häuser auf. Ab Mitte des 19. Jahrhunderts weiteten die Alexianer ihren Tätigkeitsbereich aus. Aachener Brüder gründeten neue Einrichtungen in vielen Ländern: 1866 gingen sie nach Chicago, 1875 nach Manchester und London.

Die Alexianer heute - vielfältige Dienstleister im Gesundheitswesen

Insgesamt betreiben die Alexianer - Brüder heute weltweit an 40 Standorten soziale Einrichtungen des Gesundheitswesens mit vielschichtigen Ausrichtungen. Zu den Angeboten der Alexianer gehören zum Beispiel Fachkrankenhäuser für Psychiatrie und Psychotherapie, somatische Krankenhäuser, klinische Angebote für essgestörte und abhängigkeitskranke Patienten sowie vielfältige Wohn-, Arbeits- und Betreuungsangebote für geistig behinderte und chronisch psychisch kranke Menschen.

Mit sehr differenzierten Altenhilfesystemen haben sich die Alexianer heute an vielen Standorten in besonderer Weise auf die Bedürfnisse älterer und demenziell erkrankter Menschen spezialisiert. Das Angebotsspektrum der Alexianer umfasst Seniorenheime, Tageskliniken, Tagespflegeeinrichtungen, Kurzzeitpflegen, Beratungsstellen sowie gerontopsychiatrische Zentren und Hausgemeinschaften.



Der Heilige
Augustinus,
Ordensvater der
Alexianer -
Brüdergemeinschaft

Neben den deutschen Häusern gibt es weitere Standorte der Alexianer - Brüdergemeinschaft in Belgien, England, den USA, Indien und auf den Philippinen.

Die historischen Wurzeln der Alexianer - Brüdergemeinschaft bilden auch heute noch das Fundament ihrer Unternehmensphilosophie, die im Wesentlichen durch die Mitarbeiter in den Einrichtungen getragen wird. Alle Vorhaben der Alexianer sind Ausdruck dienender Tätigkeit, getragen von einem christlichen Menschenbild. Jeder Mensch ist von Gott gewollt und geliebt. Ihm wird deshalb der freundschaftliche Respekt entgegengebracht, den jeder Mensch für seine Entfaltung und jeder kranke Mensch für seine Gesundung braucht.



in necessariis unitas

in dubiis libertas

in omnibus caritas

im Notwendigen die Einheit

im Zweifel die Freiheit

in Allem die Liebe

Caritas Christi
urget nos –
Die Liebe Christi
drängt uns

Das Alexianer - Wappen

Das Alexianer - Wappen zeigt einen Pelikan, der seine Jungen mit seinem Herzblut nährt – ein Symbol für die sich selbst verzehrende christliche Liebe. In einem Feld des Wappens werden zwei Spaten dargestellt – als Erinnerung an das frühere Wirken der Alexianer bei der Bestattung der Toten. Das dritte Feld mit dem Raben, der einen Brotlaib im Schnabel hält, deutet auf die Versorgung der Mittellosen, wie sie die Alexianer seit Jahrhunderten praktizieren. Über dem Wappen ragt das Kreuz empor, und ein Band trägt die Worte des Apostels Paulus: „Die Liebe Christi drängt uns“.



Weitergehende Informationen

Weitere Angebote der Alexianer Krankenhaus Aachen GmbH

Weitere Informationsbroschüren zu unseren Angeboten erhalten Sie auf Anfrage zu:

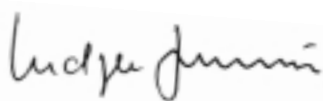
- ▶ Allgemeinpsychiatrie
- ▶ Gerontopsychiatrie
- ▶ Suchtbehandlung
- ▶ Psychotherapie und Psychosomatik
- ▶ Neurologie / Neuropsychiatrie
- ▶ Psychotraumatologie
- ▶ Tageskliniken (Gerontopsychiatrie, Allgemeinpsychiatrie)
- ▶ Institutsambulanz
- ▶ Ambulante medizinische Rehabilitation
- ▶ Ambulante psychosoziale Integration
- ▶ Betreutes Wohnen / ambulante Soziotherapie
- ▶ Ambulanter allgemeiner, allgemein- und gerontopsychiatrischer Pflege- und Hauswirtschaftsdienst
- ▶ Büro für Pflegeüberleitung
- ▶ Vollstationäre Wohneinrichtungen für chronisch psychisch behinderte und geistig behinderte Menschen
- ▶ Patientenseelsorge

und auf unserer Homepage unter www.alexianer-krankenhaus-aachen.de

**Verantwortlich für
den Qualitätsbericht
und Ansprechpartner**

Karl-Rudolf Berghöfer, Verwaltungsdirektor
Michael Braun, Pflegedirektor
Dr. Klaus Greven, Ärztlicher Direktor
Petra Kloubert, Controlling und Öffentlichkeitsarbeit
Dr. Michael Plum, Oberarzt und Qualitätsmanagementbeauftragter
Tel.: 02 41 / 4 77 01 - 150, - 106
E-Mail: qualitaetsbericht@alexianer-aachen.de

Der Geschäftsführer der Alexianer - Brüdergemeinschaft GmbH hat den Bericht gelesen
und bestätigt die inhaltliche Richtigkeit.



Ludger Jutkeit

Impressum

Redaktion: Alexianer Krankenhaus Aachen GmbH

Konzept, Design & Realisation: 37 Grad GmbH, Düsseldorf

Alexianer Krankenhaus Aachen GmbH, April 2005

Copyright by Alexianer Krankenhaus Aachen GmbH

Änderungen und alle Rechte vorbehalten

www.alexianer-krankenhaus-aachen.de

Printed in Germany

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist Eigentum der Alexianer Krankenhaus Aachen GmbH. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Alexianer Krankenhaus Aachen GmbH unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Im Sinne der besseren Lesbarkeit wurde meistens die grammatikalisch männliche Sprachform gewählt. Wenn im Text die männliche Sprachform genannt ist, ist damit sowohl die männliche als auch die weibliche Sprachform gemeint.

Alexianer Krankenhaus Aachen GmbH

Fachkrankenhaus für Psychiatrie / Psychotherapie /
Psychosomatik / Neurologie / Psychosoziale Integration

Alexianergraben 33

52062 Aachen

Tel.: 02 41/ 4 77 01-0

Fax: 02 41/ 4 77 01-193

qualitaetsbericht@alexianer-aachen.de

www.alexianer-krankenhaus-aachen.de





Alexianer Krankenhaus Aachen GmbH

FACHKRANKENHAUS FÜR PSYCHIATRIE / PSYCHOTHERAPIE
PSYCHOSOMATIK / NEUROLOGIE / PSYCHOSOZIALE INTEGRATION



Gut mit Menschen umgehen

Qualitätsbericht 2005

Basisteil

A Allgemeine Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

- A-1.1

Allgemeine Merkmale

Alexianer Krankenhaus Aachen GmbH
 Fachkrankenhaus für Psychiatrie, Psychotherapie, Psychosomatik, Neurologie, Psychosoziale Integration
 Alexianergraben 33
 52062 Aachen
 Postfach 28, 52001 Aachen
 www.alexianer-krankenhaus-aachen.de
 Tel.: 0241 / 477 01 – 0
 Fax: 0241 / 477 01 – 193

Karl-Rudolf Berghöfer, Verwaltungsdirektor / Michael Braun, Pflegedirektor / Dr. Klaus Greven, Ärztlicher Direktor
- A-1.2

Institutskennzeichen

260530089
- A-1.3

Krankenhausträger

Das Krankenhaus gehört zum Verbund der Alexianer - Brüdergemeinschaft GmbH.
- A-1.4

Akademisches Lehrkrankenhaus

Die Alexianer Krankenhaus Aachen GmbH ist kein akademisches Lehrkrankenhaus.
- A-1.5

Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V (Stichtag 31.12.2004)

220 Betten insgesamt, davon
 25 Betten Abteilung für Neurologie
 155 Betten Abteilung für Allgemeine Psychiatrie
 30 Betten Abteilung für Allgemeine Psychiatrie, Tagesklinik
 10 Betten Abteilung für Gerontopsychiatrie, Tagesklinik
- A-1.6

Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten

Im abgelaufenen Kalenderjahr wurden 2.445 Patienten stationär, 317 teilstationär und 700 Patienten ambulant behandelt.

A-1.7 A Fachabteilungen					
Schlüssel nach § 301 SGB V	Name der Klinik	Zahl der Betten	Zahl stationäre Fälle	Hauptabteilung (HA) oder Belegabteilung (BA)	Poliklinik/Ambulanz ja/nein
2800	Neurologie	25	330	HA	nein
2900	Allgemeine Psychiatrie	155	2.115	HA	ja
2960	Allgemeine Psychiatrie/ Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)	30	221	HA	nein
2960	Gerontopsychiatrie/ Tagesklinik (für teilstationäre Pflegesätze)	10	96	HA	nein

A-1.7 B Mindestens Top-30 DRG (nach absoluter Fallzahl) des Gesamtkrankenhauses im Berichtsjahr 2004

Die Leistungen der Abteilungen werden nicht nach DRG ausgewiesen und abgerechnet.

A-1.8 Besondere Versorgungsschwerpunkte und Leistungsangebote

Allgemeine Psychiatrie

- ▶ Schizophrenie
- ▶ Affektive und schizoaffektive Psychosen
- ▶ Reaktionen auf schwere Belastungen; Anpassungsstörungen
- ▶ Störungen durch illegale Drogen, Alkohol und Medikamente
- ▶ Wiederholte depressive Erkrankungen
- ▶ Psychoneurotische und psychosomatische Erkrankungen

Neurologie (Neuropsychiatrie)

- ▶ Demenzerkrankungen
- ▶ Parkinson-Syndrom
- ▶ Epilepsie
- ▶ Alkoholfolgeerkrankungen
- ▶ Alzheimer - Krankheit
- ▶ Degenerative Krankheiten des Nervensystems
- ▶ Schwere Bewusstseinsstörung (Delir), nicht durch Alkohol oder andere psychotrope Substanzen bedingt

Die Behandlung erfolgt in umfassender Kooperation mit den neurologischen, psychiatrischen, psychotherapeutischen und psychosomatischen Funktionsbereichen unseres Hauses.

Dabei nutzen wir die interne Vernetzung zu unseren differenzierten Angeboten in den Bereichen der ambulanten medizinischen Rehabilitation, der institutsambulanten Nachsorge, der vollstationären Eingliederungshilfe, des betreuten Wohnens, des ambulanten psychiatrischen Pflegedienstes und der ambulanten Soziotherapie.

Über die besonderen Angebote der Abteilungen informiert jeweils der Teil B-1.2 bis B-1.4.

Für psychiatrische Fachkrankenhäuser bzw. Krankenhäuser mit psychiatrischen Fachabteilungen:

Besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung?

Für die Alexianer Krankenhaus Aachen GmbH besteht eine regionale Versorgungsverpflichtung für einen Großteil der Stadt Aachen und für den südlichen Teil des Kreises Aachen.

A-1.9 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

- ▶ Institutsambulanz (für alle psychiatrisch / psychotherapeutischen Diagnose- und Behandlungsformen)
- ▶ Ambulante psychiatrische Rehabilitation
- ▶ Ambulanter allgemeiner sowie allgemein- und gerontopsychiatrischer Pflege- und Hauswirtschaftsdienst
- ▶ Ambulante Soziotherapie
- ▶ Ambulantes betreutes Wohnen

Über die besonderen Angebote der Psychiatrie und Psychotherapie informiert detailliert auch der Teil B.

A-2.0 | Abteilungen mit Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaften entfällt

A-2.1 | Apparative Ausstattung und therapeutische Möglichkeiten

A-2.1.1 | Apparative Ausstattung

	Vorhanden	Verfügbarkeit 24 h sichergestellt
Elektroenzephalogramm (EEG)	ja	nein
Elektrokardiographie (EKG)	ja	ja
Elektromyographie (EMG)	ja	nein
Elektroneurographie (ENG)	ja	nein
Labor	ja	ja (nachts Fremdlabor)
Transcranielle und extracranielle Doppler-Sonographie	ja	nein
Computertomographie (CT)	nein*	-
Magnetresonanztomographie (MRT)	nein*	-

*Kooperation mit anderen Einrichtungen

A-2.1.2 | Therapeutische Möglichkeiten

	Vorhanden
Arbeitstherapie	ja
Bewegungstherapie	ja
Einzelpsychotherapie	ja
Ergotherapie	ja
Familientherapie	ja
Gruppenpsychotherapie	ja
Musiktherapie	ja
Logopädie	ja (bei Bedarf über externe Praxis)
Paartherapie	ja
Physiotherapie	ja
Psychoedukation	ja
Schmerztherapie	ja
Soziotherapie	ja

B - 1 Fachabteilungsbezogene Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-1.1 Name der Fachabteilungen

B-1.1.1 Abteilung für Psychiatrie / Psychotherapie

B-1.1.2 Abteilung für Neurologie

B-1.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung

B-1.2.1 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung für Psychiatrie / Psychotherapie

- ▶ Allgemeinpsychiatrie
- ▶ Gerontopsychiatrie
- ▶ Psychotherapie
- ▶ Psychosomatik
- ▶ Suchtbehandlung
- ▶ Qualifizierte Akutbehandlung Drogenabhängiger

B-1.2.2 Medizinisches Leistungsspektrum der Fachabteilung für Neurologie

Patienten mit Erkrankungen aus dem Grenzgebiet zwischen Neurologie und Psychiatrie oder mit Erkrankungen aus beiden Fachgebieten werden behandelt.

B-1.3 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung

B-1.3.1 Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung für Psychiatrie / Psychotherapie

- ▶ Schizophrenie
- ▶ Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
- ▶ Störungen durch illegale Drogen
- ▶ Wiederholte depressive Erkrankungen
- ▶ Affektive und schizoaffektive Psychosen
- ▶ Psychoneurotische und psychosomatische Erkrankungen

Allgemeine Psychiatrie / Psychotherapie

Sämtliche psychischen und psychoorganischen Erkrankungen des Erwachsenenalters werden behandelt. Es werden unter anderem Schizophrenien und wahnhafte Störungen, Depressionen aller Art, affektive und schizoaffektive Psychosen, Persönlichkeitsstörungen, Borderline- und narzisstische Störungen, psychoreaktive und psychoneurotische Erkrankungen behandelt.

Psychotherapie / Psychosomatik

Zur Behandlung kommen psychoreaktive, neurotische und psychosomatische Erkrankungen, unter anderem narzisstische und Persönlichkeitsstörungen, Borderline-Erkrankungen.

Weiterhin behandeln wir psychogene Kopfschmerzen und Schlafstörungen sowie psychosomatische Erkrankungen des Bronchial- und Verdauungstraktes und der Herz-Kreislauffunktionen.

Darüber hinaus werden alle Formen psychotraumatologischer Störungen vollstationär, tagesklinisch und ambulant versorgt. Sowohl für die psychoneurotischen wie auch psychosomatischen Erkrankungen kommen, neben körperpsychotherapeutischen Behandlungsverfahren, Physiotherapie und Entspannungsverfahren sowie grundsätzlich Einzel-, Gruppen-, Paar- und Familientherapie zur Anwendung.

Gerontopsychiatrie/Gerontopsychotherapie

In der Gerontopsychiatrie werden vorwiegend ältere Patienten mit psychischen Erkrankungen behandelt. Dazu zählen seelische Belastungsreaktionen, Depressionen, Psychosen und Alterserkrankungen des Gehirns wie zum Beispiel Demenzen und insbesondere die Alzheimer-Erkrankung.

Zur Anwendung kommen Psychotherapie, allgemeinpsychiatrische Behandlung, neuropsychologisches Gedächtnistraining, Physiotherapie, Ergotherapie und Hilfen zur Pflege.

Zusätzlich besteht eine Spezialambulanz für Gerontopsychiatrie. Darüber hinaus besteht eine enge Kooperation mit unserem ambulanten Pflegedienst, der im Rahmen von Hausbesuchen die alltägliche Lebensführung begleitet und unterstützt.

Suchtkrankheiten

Es werden alle Suchtkrankheiten behandelt, die Hilfestellung bei der Entgiftung beziehungsweise Anleitung zur suchtfreien Lebensführung benötigen. Wir bieten verschiedene bewährte Therapiewege bis hin zur ambulanten Nachbetreuung an.

Auf der Station für qualifizierte Entgiftungsbehandlungen von illegalen Substanzen besteht außerdem die Möglichkeit der Mutter-Kind-Behandlung.

Liegen dem Missbrauch von Alkohol oder Medikamenten schwerwiegende psychiatrische Erkrankungen zugrunde, besteht die Möglichkeit einer stationär-psychotherapeutischen Behandlung.

Bei schwer-mehrfach chronischer Symptomatik bieten wir eine mehrwöchige stationäre Stabilisierungsbehandlung an.

B-1.3.2

Besondere Versorgungsschwerpunkte der Fachabteilung für Neurologie

- ▶ Demenzerkrankungen
- ▶ Parkinson-Syndrom
- ▶ Epilepsie
- ▶ Suchtfolgeerkrankungen
- ▶ Alzheimer - Krankheit
- ▶ Multiple Sklerose

In enger Kooperation mit den psychiatrischen, psychotherapeutischen und psychosomatischen Funktionsbereichen unseres Hauses wird eine umfassende neurologische Behandlung angeboten.

Grundsätzlich kommt das gesamte Spektrum neurologischer Erkrankungen, soweit sie nicht einer Intensivstation bedürfen, zur Behandlung. Schwerpunkte sind degenerative Erkrankungen des Gehirns wie Morbus Alzheimer, Parkinson-Syndrom, entzündliche Erkrankungen wie Multiple Sklerose, darüber hinaus Epilepsien, Suchtfolgeerkrankungen, psychosomatisch-neurologische Erkrankungen wie psychogene Lähmungen und verschiedenartige Schmerzsyndrome.

Bei primär psychisch erkrankten Patienten mit zusätzlicher neurologischer Symptomatik wird eine adäquate Diagnostik und Therapie durchgeführt.

Im Bereich der Neurologie führen wir neben der klinischen Untersuchung das gesamte Spektrum der neurologischen Diagnostik durch. Im elektrophysiologischen Labor werden die Elektroenzephalographie (EEG), die Elektroneurographie (ENG), die Elektromyographie (EMG), die Ableitung der evozierten Potenziale (visuell, akustisch, sensibel) sowie die extra- und transcranielle Doppelsonographie durchgeführt. Weitere Verfahren wie radiologische Zusatzuntersuchungen (CCT und NMR) oder Farbduplexsonographie werden im Rahmen von Konsilen angeboten.

Neben einer oft notwendigen medikamentösen Behandlung werden Krankengymnastik auf neurophysiologischer Basis, Ergotherapie, neuropsychologische und logopädische Behandlungen angeboten.

B-1.4 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung

B-1.4.1 Weitere Leistungsangebote der Fachabteilung für Psychiatrie / Psychotherapie

- ▶ Psychotraumatologie
- ▶ ADHS-Behandlung (Aufmerksamkeitsdefizit-Hyperaktivitäts-Syndrom)
- ▶ Psychoedukation
- ▶ Psychosoziale Integration
- ▶ Tagesklinik I für Gerontopsychiatrie und Psychotherapie in Aachen
- ▶ Tagesklinik II für Allgemeinpsychiatrie und Psychotherapie in Aachen
- ▶ Tagesklinik III für Allgemeinpsychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik in Simmerath
- ▶ Angehörigen- und Nachsorgegruppen

Das Krankenhaus ermöglicht eine gemeindenahе psychiatrische Versorgung für einen Großteil der Bürger der Stadt Aachen sowie des Südkreises des Kreises Aachen. Darüber hinaus werden Patienten aus den Niederlanden, Belgien und dem gesamten Bundesgebiet behandelt, soweit es die Kapazitäten ermöglichen.

B-1.4.2 Weiteres Leistungsangebot der Fachabteilung für Neurologie Angehörigen- und Nachsorgegruppen (psychoedukative Gruppen)

B-1.5 Mindestens die Top-10 DRG (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr 2004 Die Leistungen der Abteilungen werden nicht nach DRG ausgewiesen und abgerechnet.

B-1.6 | Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung im Berichtsjahr 2004

B-1.6.1 | Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung für Psychiatrie / Psychotherapie

Allgemeine Psychiatrie			
Rang	ICD 10 Nummer* 3-stellig	Fälle absolute Anzahl 2004	in umgangssprachlicher Klarschrift (deutsch)
1	F 43	400	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
2	F 11	324	Psychische und Verhaltensstörungen durch illegale Drogen
3	F 33	297	Wiederholte depressive Erkrankungen
4	F 20	291	Schizophrene Erkrankungen
5	F 32	161	Erstmalige depressive Erkrankungen
6	F 25	114	Kombination aus Gemütsstörung und schizophrenen Symptomen
7	F 60	86	Persönlichkeitsstörungen
8	F 10	82	Störungen durch Alkohol, Alkoholkrankheit, Alkoholvergiftung
9	F 31	43	Manisch-depressive Erkrankungen
10	F 12	29	Störungen durch Cannabinoide
11	F 41	23	Angst- und Panikstörungen
12	F 23	17	Vorübergehende akute psychotische Störungen
13	F 15	12	Störungen durch Stimulanzien
14	F 22	11	Anhaltende wahnhaftige Störungen
15	F 06	10	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
16,5	F 19	9	Störung durch Missbrauch oder Abhängigkeit von mehreren Stoffen
16,5	F 40	9	Platzangst ohne Angabe einer Panikstörung
18	F 14.2	7	Störungen durch Kokain
19	F 42	6	Zwangsstörungen
20	F 13	5	Störungen durch Beruhigungs- oder Schlafmittel

*Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodier Richtlinien

Tagesklinik

Rang	ICD 10 Nummer* 3-stellig	Fälle absolute Anzahl 2004	in umgangssprachlicher Klerschrift (deutsch)
1	F 32	68	Erstmalige depressive Erkrankungen
2	F 33	65	Wiederholte depressive Erkrankungen
3	F 25	27	Kombination aus Gemütsstörungen und schizophrenen Symptomen
4	F 43	24	Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen
5	F 20	21	Schizophrene Erkrankungen
6	F 60	17	Persönlichkeitsstörungen
7	F 41	15	Angst- und Panikstörungen
8	F 31	14	Manisch-depressive Erkrankungen
9	G 31	5	Degenerative Krankheiten des Nervensystems
10,5	F 40	3	Platzangst ohne Angabe einer Panikstörung
10,5	G 30	3	Alzheimer-Krankheit

*Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-1.6.2 Mindestens die 10 häufigsten Haupt-Diagnosen der Fachabteilung für Neurologie

Neurologie

Rang	ICD 10 Nummer* 3-stellig	Fälle absolute Anzahl 2004	in umgangssprachlicher Klerschrift (deutsch)
1	G 30	86	Alzheimer-Krankheit
2	G 31	44	Degenerative Krankheiten des Nervensystems
3	F 05	36	Schwere Bewusstseinsstörung (Delir), nicht durch Alkohol oder andere Substanzen bedingt
4	F 06	30	Andere psychische Störungen aufgrund einer Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns oder einer körperlichen Krankheit
5	G 40	21	Epilepsie
6	G 21	12	Sekundäres Parkinson-Syndrom
7	G 20	11	Primäres Parkinson-Syndrom
8	F 07	8	Persönlichkeits- und Verhaltensstörung aufgrund einer Krankheit, Schädigung oder Funktionsstörung des Gehirns
9	F 01	6	Vaskuläre Demenz
10	G 93	5	Anoxische Hirnschädigung, Enzephalopathie

*Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

B-1.7 Mindestens die 10 häufigsten Operationen bzw. Eingriffe der Fachabteilung im Berichtsjahr 2004 entfällt

B-2 Fachabteilungsübergreifende Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

B-2.1 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V Gesamtzahl (nach absoluter Fallzahl) im Berichtsjahr 2004 entfällt

B-2.2 Mindestens Top-5 der ambulanten Operationen (nach absoluter Fallzahl) der Fachabteilung im Berichtsjahr 2004 entfällt

B-2.3 Sonstige ambulante Leistungen (Fallzahl für das Jahr 2004)

Ambulanzen	Fallzahl
Ambulante psychiatrische Rehabilitation	60
Ambulante Soziotherapie	5
Ambulanter allgemeiner sowie allgemein- und gerontopsychiatrischer Pflege- und Hauswirtschaftsdienst	174
Ambulantes betreutes Wohnen	16
Psychiatrische Institutsambulanz (§ 118 SGB V)	700

B-2.4 Personalqualifikation im Ärztlichen Dienst (Stichtag 31.12.2004)

	Abteilungen	Anzahl der beschäftigten Ärzte insgesamt	Anzahl Ärzte in der Weiterbildung	Anzahl Ärzte mit abgeschlossener Weiterbildung
2800	Neurologie	3	1	2
2900	Allgemeine Psychiatrie	20	8,5	11,5
2960	Tagesklinik	3	0,5	2,5

Anzahl der Ärzte mit Weiterbildungsbefugnis (gesamtes Krankenhaus): 3

B-2.5 Personalqualifikation im Pflegedienst (Stichtag 31.12.2004)

	Abteilungen	Anzahl der beschäftigten Pflegekräfte insgesamt	Prozentualer Anteil der examinierten Krankenschwestern/ -pfleger (3 Jahre)	Prozentualer Anteil der Krankenschwestern/ -pfleger mit entsprechender Fachweiterbildung (3 Jahre plus Fachweiterbildung)	Prozentualer Anteil Krankenpflegehelfer/ in (1 Jahr)
2800	Neurologie	13	92 %	17 %	8 %
2900	Allgemeine Psychiatrie	108	98 %	9 %	2 %
2960	Tagesklinik	9	100 %	22 %	0 %

B-2.6 Weiteres Personal

An der psychiatrisch / psychotherapeutischen Behandlung sind weitere Berufsgruppen (z. B. Diplom-Psychologen, Diplom-Sozialarbeiter, Diplom-Sozialpädagogen, Ergo-, Kunst-, Musik-, Bewegungs- und Physiotherapeuten) beteiligt.

C Qualitätssicherung

C-1 Externe Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

Aufgrund ihres besonderen Leistungsspektrums kann die Alexianer Krankenhaus Aachen GmbH nicht an den Maßnahmen der externen Qualitätssicherung teilnehmen.

C-2 Qualitätssicherung beim ambulanten Operieren nach § 115b SGB V

In der Alexianer Krankenhaus Aachen GmbH werden keine ambulanten Operationen durchgeführt.

C-3 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht (§ 112 SGB V)

Es bestehen keine verpflichtenden Verträge auf Landesebene für das Leistungsspektrum der Alexianer Krankenhaus Aachen GmbH.

C-4 Qualitätssicherungsmaßnahmen bei Disease-Management-Programmen (DMP)

Aufgrund ihres besonderen Leistungsspektrums nimmt die Alexianer Krankenhaus Aachen GmbH nicht an den Disease-Management-Programmen (DMP) teil.

C-5.1 / C-5.2 Mindestmengen

Für die vorhandene Fachabteilungsstruktur gibt es keine Mindestmengen.

Alexianer Krankenhaus Aachen GmbH

Fachkrankenhaus für Psychiatrie / Psychotherapie /
Psychosomatik / Neurologie / Psychosoziale Integration

Alexianergraben 33

52062 Aachen

Tel.: 02 41/ 4 77 01-0

Fax: 02 41/ 4 77 01-193

qualitaetsbericht@alexianer-aachen.de

www.alexianer-krankenhaus-aachen.de

